

Der aktuelle Pflanzenschutzipp, Gemüsebau (siehe auch TASPO 11/17)

Schnecken: Kontrollieren und früh bekämpfen

Schädigend an Gemüsekulturen werden vorrangig Weg- (Arion-Arten) und Egelschnecken (Deroceras- und Limax-Arten), weniger Kielnackt- (Milax-Arten) oder diverse Gehäuseschnecken. Besonders gefährdet sind Flächen nach Stilllegung Zwischenfrucht oder pflugloser Bodenbearbeitung. Da Schnecken im Boden überwintern und auch ihre Eier dort ablegen, kann pflanzenbaulich durch gute Rückverfestigung nach der Pflugfurche mittels Packer ein Teil der Population dezimiert werden. Zur chemischen Bekämpfung mittels Schneckenkorn stehen diverse Präparate mit den Wirkstoffen Metaldehyd oder Eisen-III-phosphat zur Verfügung. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Schlägen, die mit Folie oder Vlies abgedeckt werden. Da aus Eiern ständig neue Schnecken schlüpfen, ist eine vorbeugende Behandlung in der Regel nicht ausreichend. Die Schnecken müssen aber bekämpft sein, bevor sie in die die Gemüsepflanzen eingewandert sind. Bei der Anwendung ist darauf zu achten, dass die Mittel zwischen den Kulturpflanzen ausgebracht werden. Übersicht der derzeit im Gemüsebau zugelassenen:

Im Gemüsebau zugelassene Produkte gegen Schnecken (aufgeführt nur die Grundzulassungen):

**Die Ausbringung der Präparate erfolgt im Köderverfahren,
Köder zwischen die Kulturpflanzen streuen (nicht über die Pflanzen ausbringen).**

Wirkstoff (Wirkstoffgehalt)	Präparat (Beispiele) (Zulassung bis)	1) 2)	Aufwand	Kulturen	Wartezeit Tage 3)	
					FR	GE
Eisen-III-phosphat (9,9 g/kg)	Ferramol Schneckenkorn (31.12.2017) Ferramol Schneckenkorn P (31.07.2017) <i>#Gegen Ackerschnecken (Deroceras-Arten) sind Aufwandmengen von 25 kg/ha hinreichend wirksam</i>	ZU Bio	max. 4 x 5,0 g/m ^{2#}	Gemüsekulturen ¹⁾ = <i>Nacktschnecken</i>	F ¹⁾	F ¹⁾
	NEU 1165 Profi (31.12.2015) <i>Aufbrauchfrist 30.06.2017</i>	ZU Bio	max. 4 x 50 kg/ha	Gemüsekulturen ¹⁾ = <i>Nacktschnecken</i>	F ¹⁾	F ¹⁾
Eisen-III-phosphat (29,70 g/kg)	Derrex (30.06.2017) NEU 1181 M (30.06.2017) Sluxx HP (30.06.2017)	ZU Bio	max. 4 x 7,0 kg/ha	Gemüsekulturen ¹⁾ = <i>Nacktschnecken</i>	F ¹⁾	F ¹⁾
Eisen-III-phosphat (19,80 g/kg)	NEU 1186 M (30.06.2017)	ZU Bio	max. 4 x 25 kg/ha	Gemüsekulturen ¹⁾ = <i>Nacktschnecken</i>	F ¹⁾	F ¹⁾
Metaldehyd (30,0 g/kg)	Delicia Schnecken-Linsen (31.05.2017)	ZU	max. 2 x 0,6 g/m ² (6 kg/ha)	Salate, Kohlgemüse ¹⁾ = <i>Nacktschnecken</i>	F ¹⁾	F ¹⁾
				Gemüsekulturen (ausgenommen Teekräuter, Arzneipflanzen, Gewürzkräuter) ¹⁾ = <i>Nacktschnecken</i>	–	F ^{1) 2)}

				²⁾ = Garten-Schnirkelschnecke, Östliche Heideschnecke, Hain-Schnirkelschnecke		
Metaldehyd (39,2 g/kg)	Schneckenkorn Spiess–Urania (31.12.2015) <i>Aufbrauchfrist bis 30.06.2017</i>	ZU	max. 2 x 0,8 g/m ² (8 kg/ha)	Salat–Arten, Kohlgemüse ¹⁾ = Nacktschnecken	F ¹⁾	–
Metaldehyd (40,0 g/kg)	Metarex Inov (31.05.2022)	ZU	max. 5 x 5 kg/ha	Beten Kohlrübe Hülsengemüse (incl. Trocken) Zuckermais ¹⁾ = Nacktschnecken	F ¹⁾	–
Metaldehyd (50,0 g/kg)	METAREX (31.12.2021)	ZU	max. 2 x 7 kg/ha	Kohlgemüse, Schnitt–, Bleich–, Knollensellerie, Salat–Arten, Hülsengemüse, Gurke, Porree, Spinat, Tomate, Zucchini ¹⁾ = Nacktschnecken	F ¹⁾	F ¹⁾
Metaldehyd (60,0 g/kg)	Glanzit Schneckenkorn (31.12.2017)	ZU	max. 2 x 0,6 g/m ² (6 kg/ha)	Kohlgemüse, Salat–Arten ¹⁾ = Nacktschnecken	F ¹⁾	F ¹⁾

F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Gefahr von Wurzelerkrankungen bei jungen Salatpflanzungen

In jungen Salatbeständen, sowohl bei den letzten Sätzen von Gewächshausalaten wie auch bei den ersten Sätzen Freilandalate, tritt verstärkt der Salatfäuleerreger *Botrytis cinerea* (Grauschimmel) auf. Grund sind in beiden Fällen die hohe Luftfeuchte zusammen mit den ansteigenden Temperaturen in den Beständen. Fungizidbehandlungen sollten unter Einhaltung der Wartezeit eingeplant werden. Eine Ausweisung hierzu haben z.B. die Produkte Luna Sensation (Freiland, max. 1x 0,8 l/ha, WZ= 7 Tg.), Rovral WG (max. 3 x 0,7kg/ha, WZ Freiland = 14 Tg, Gewächshaus 21 Tg), Serenade Aso (Freiland max. 6x 4-8 l/ha, Gewächshaus max. 5x 4-8 l/ha, WZ= F), Signum (Freiland und Gewächshaus, max. 2 x 1,5kg/ha, WZ = 14 Tg) und Teldor (max. 2 x 1,5kg/ha, WZ = 3 Tg). Anwendungen aus der Jungpflanzanzucht sind bei der Zahl der Anwendungen jeweils einzurechnen.

(Quelle: Franz-Peter Schenk, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Pflanzenschutzdienst)



www.taspo.de